

Anlage 04 Definition Reinigungsverfahren.xlsx

01 Baufereinreinigung

Definition	Die Baufereinreinigung ist identisch mit den in der Praxis geläufigen Begriffen Bauschlussreinigung sowie Erstreinigung bzw. -pflege. Sie findet nach der Fertigstellung von Neubau-, Umbau- oder nach Renovierungsarbeiten statt.
Ziel/Ergebnis	Oberflächen sind frei von Handwerkerschmutz (Mörtel-, Gips-, Lackspritzer, Bohrstaub etc.) sowie von Schutzfolien und Etiketten; außerdem sollten die Oberflächen staubfrei, Wischspuren- und schlierenfrei sein.
Bemerkungen	Die Pflegeanleitungen der Hersteller sind unbedingt einzuhalten.

02 Grundreinigung/Intensivreinigung

Definition	Es werden haftende Verschmutzungen und/oder abgenutzte Pflegefilme oder andere Rückstände, die das Aussehen der Oberfläche beeinträchtigen, entfernt. Eine Grundreinigung wird im Allgemeinen nur in größeren Zeitabständen durchgeführt.
Ziel/Ergebnis	Oberflächen sollen frei von haftenden Verschmutzungen bzw. abgenutzten Pflegefilmen oder anderen Rückständen sein; weiterhin sollen Oberflächen schlieren- und fleckenfrei sein, soweit dies nach dem Stand der Technik möglich ist.
Bemerkungen	Der Zeitpunkt kann vertraglich vereinbart oder als Sonderreinigung festgelegt werden.

03 Einpflege/Grundpflege

Definition	Bei der Ein- oder Grundpflege werden Pflegemittel auf Oberflächen gebracht, die diese vor mechanischer Beanspruchung schützen (Werterhaltung) und die nachfolgende Unterhaltsreinigung erleichtern. Die Ein- oder Grundpflege setzt eine Baufereinreinigung oder Grundreinigung voraus.
Ziel/Ergebnis	Einheitliche Optik des Pflegefilmes, keine unerwünschten Nachteile bezüglich Optik und Trittsicherheit des Pflegefilmes bei der Nutzung.
Bemerkungen	Die spätere Beseitigung von abgenutzten Pflegemittelfilmen soll möglich sein.

04 Unterhaltsreinigung

Definition	Unterhaltsreinigungen sind sich wiederholende Reinigungsarbeiten nach festgelegten Zeitabständen.
Ziel/Ergebnis	Je nach den durchzuführenden Reinigungsarbeiten verschieden.

05 Zwischenreinigung

Definition	Die Zwischenreinigung ist eine Intensivreinigung mit dem Ziel, den Zeitpunkt der Grundreinigung möglichst weit hinauszuschieben, um die Optik zu verbessern.
Ziel/Ergebnis	Je nach Art der Zwischenreinigung ist das Ergebnis unterschiedlich.

06 Teilflächenreinigung

Definition	Sie beschränkt sich auf Fußbodenflächen, die aufgrund starker Frequentierung in der Optik negativ beeinflusst sind, ebenfalls mit dem Ziel, die Grundreinigung hinauszuzögern.
Ziel/Ergebnis	Je nach Art der Teilflächenreinigung ist das Ergebnis unterschiedlich.

07 Sonderreinigung

Definition	Reinigungen, die über den Rahmen der Unterhalts- und Zwischenreinigung hinausgehen, werden in der Regel als Einzelaufträge vergeben.
Ziel/Ergebnis	Je nach Art des Einzelauftrages und der Reinigungsarbeit unterschiedlich.
Bemerkungen	Werden in der Regel als Einzelaufträge vergeben.

08 Kehren

Definition	Manuelle oder maschinelle, trockene mechanische Entfernung von aufliegenden, leicht gebundenem Schmutz (Staub, Sand, Laub, Papierknäuel etc.) mit Borstenerzeugnissen (Besen, Bürsten, Kehrwalze, Bürstwalze) und Aufnahme in ein Behältnis.
Ziel/Ergebnis	Oberfläche ist frei von aufliegendem Schmutz (Staub, Sand, Papierknäuel, Zigarettenkippen etc.); mit geringen Staubrückständen auf dem Fußboden ist dennoch zu rechnen.

09 Kehrsaugen

Definition	Trockene mechanische Entfernung von aufliegendem Schmutz mit Borstenerzeugnissen und gleichzeitiger Absaugung von Staub, sowie Aufnahme des Schmutzes in ein Behältnis.
Ziel/Ergebnis	Oberfläche ist frei von Sand, Laub, Papierknäuel, Staub; ggf. befindet sich die Oberfläche in einem gepflegten Zustand.

10 Kehren mit Kehrspänen

Definition	Aufbringen der Kehrspäne und Reinigen des Bodens durch anschließendes Kehren. Kehrut fachgerecht entsorgen.
Ziel/Ergebnis	Oberfläche ist frei von Staub und Grobschmutz (Sand, Papierknäuel etc.).

Anlage 04 Definition Reinigungsverfahren.xlsx

11 Polieren

Definition	Geläufig ist auch der Begriff Bohnern. Maschinelle Behandlung mit Bürstenerzeugnissen oder Pads (Bodenreinigungsscheiben) auf unbehandelten oder mit Pflegemittel behandelten Fußbodenbelägen.
Ziel/Ergebnis	Oberflächen sind frei von Verkehrsspuren, Absatzstrichen und Getränkeflecken. Die Optik des Pflegefilmes ist einheitlich; je nach Art der Pflegesubstanzen spezielle Glanzerzeugung.
Bemerkungen	Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.

12 Poliersaugen

Definition	Polieren und gleichzeitige Staubbeseitigung durch Trockenrasuren in einem Arbeitsgang; dazu werden Fußbodenreinigungsmaschinen mit einem Saugaggregat ausgerüstet.
Ziel/Ergebnis	Verkehrsspuren und teilweise haftende Verschmutzungen werden beseitigt; die Oberfläche ist staubfrei. Ergebnis wie beim Polieren.
Bemerkungen	Fußbodenreinigungsmaschinen werden mit einem Saugaggregat ausgerüstet. Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.

13 Cleanern (Spraymethode)

Definition	Das Cleanermittel wird mit einem Handsprühkännchen oder durch eine Sprühvorrichtung an einer Bodenreinigungsmaschine punktuell auf der Belagsfläche verteilt, wo hartnäckige Flecken sowie abgenutzte Pflegefilme vorhanden sind; anschließend werden die bearbeiteten Stellen maschinell unter Verwendung geeigneter Cleaner pads poliert.
Ziel/Ergebnis	Oberflächen sind frei von hartnäckigen Flecken, Gummiabsatzstrichen, Schrammen, Schleifspuren. Abgenutzte Pflegefilmstellen sind saniert und der übrigen Fläche angeglichen. Die Optik (Glanz) ist einheitlich.
Bemerkungen	Die Trittsicherheit darf nicht eingeschränkt werden.

14 Feuchtwischen

Definition	Oberfläche ist frei von Grobschmutz und aufliegendem Feinschmutz (Staub, Flaum). Haftende Verschmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz, Absatzstriche) können noch auf der Oberfläche vorhanden sein.
Ziel/Ergebnis	Voraussetzung zur Anwendung der Feuchtwischmethode sind glatte Bodenbeläge wie z.B. Linoleum, PVC, mit geeignetem Pflegefilm behandelte Beläge, versiegelte Holzböden, polierte Steinböden etc.

15 Nasswischen

Definition	Manuelle Nassreinigung mit Reinigungstextilien zur Beseitigung von haftenden Verschmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz etc.). Diese Methode kann auch unter Verwendung von geeigneten Mitteln zur desinfizierenden Fußbodenreinigung eingesetzt werden; unter Verwendung von Wischpflegemitteln erzielt man gleichzeitig einen Pflegeeffekt.
Ziel/Ergebnis	Oberflächen sollen frei von Staub, Grobschmutz, haftenden Verschmutzungen (Getränkeflecken, Straßenschmutz etc.) sowie sonstigen Schmutzrückständen sein. Gummiabsatzstriche können auf den Oberflächen noch vorhanden sein. Bei Einsatz von Wischpflegemitteln sollen die zurückbleibenden Pflegesubstanzen frei von Schmutzeinlagerungen sein und sich ohne eine aufwendige und umweltbelastende Grundreinigung vom Fußbodenbelag beseitigen lassen. Beim Einsatz von Desinfektionsmitteln sollte eine ausreichende Keiminaktivierung erzielt werden.

16 Nasswischen einstufig

Definition	Der Belag wird in einem Arbeitsgang mit mehr oder weniger stark entwässerten Reinigungstextilien (Mop, Wischbezug, Scheuer- bzw. Wischtuch, Vliestuch) gereinigt. Die bei diesem Arbeitsgang zurückbleibende Flüssigkeit lässt man abtrocknen. Dem Wischwasser können neben Reinigungsmitteln auch Wischpflege oder Desinfektionsmittel zugegeben werden.
Ziel/Ergebnis	Vgl. Nasswischen.
Bemerkungen	Diese Methode eignet sich nur für Bodenbeläge, die einen geringen Verschmutzungsgrad haben oder die feuchtigkeitsempfindlich sind (Doppelböden in EDV-Räumen etc.).

17 Nasswischen zweistufig

Definition	Die Zweistufen-Methode stellt das klassische Nasswischverfahren dar. Beim ersten Arbeitsgang wird mit einer Reinigungstextile (Tücher, Mops, Wischbezüge von Breitwischgeräten etc.) so viel Reinigungsflüssigkeit auf den Belag gebracht, dass haftende, wassergebundene Verschmutzungen aufgeweicht bzw. abgelöst werden. In der zweiten Arbeitsstufe wird die überschüssige Schmutzflüssigkeit wieder mit Reinigungstextilien aufgenommen.
Ziel/Ergebnis	Vgl. Nasswischen
Bemerkungen	Der Reinigungseffekt ist wesentlich besser als beim einstufigen Nasswischen; außerdem trocknet das Wischwasser schneller, so dass die Rutschgefahr verringert wird.

Anlage 04 Definition Reinigungsverfahren.xlsx

18 Punktueller Nasswischen

Definition	Bei dieser Reinigungsarbeit wird nur eine kleine Fläche von der Gesamtfläche nass gewischt.
Ziel/Ergebnis	Vgl. Nasswischen. Da nur punktuell gereinigt wird, ist das Reinigungsergebnis - bezogen auf die Gesamtfläche eingeschränkt.
Bemerkungen	Häufig ist diese Methode dort vorteilhaft, wo eine kleine Fläche häufiger als die Gesamtfläche nass gewischt wird. Ähnlich können Flecken oder Verschmutzungen im Bereich von Getränkeautomaten beseitigt werden.

19 Nassscheuern

Definition	Manuelle oder maschinelle Fußbodenreinigung mit Borstenerzeugnissen oder Reinigungspads zur Beseitigung hartnäckig haftender Verschmutzungen.
Ziel/Ergebnis	Oberflächen müssen frei sein von Grobschmutz, Staub und sämtlichen Schmutzrückständen. Oberfläche soll schlieren- und wischspurenfrei sein.
Bemerkungen	In sanitären Einrichtungen mit wasserfesten Böden ist ein Automat mit Walzenbürsten zu verwenden.

20 Saugen

Definition	Trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder schwach haftenden Verschmutzungen mittels Staubsauger.
Ziel/Ergebnis	Oberfläche soll frei sein von Grobschmutz, Staub und Flaum. Haftende Verschmutzungen bei nichttextilen Belägen und in den Teppichflor eingedrungene Substanzen bei textilen Belägen (z.B. Getränkeflecken, Kaffee, Obstsaft) können noch auf der Oberfläche vorhanden sein.
Bemerkungen	Bei textilen Belägen ist nur dann ein gutes Ergebnis der Entstaubung zu erwarten, wenn leistungsstarke Sauger in angepasster Arbeitsgeschwindigkeit eingesetzt werden und die gesamte Fläche bearbeitet wird.

21 Bürstsaugen

Definition	Mechanisches Bürsten des Belages und trockenes Absaugen von lose aufliegenden oder mechanisch auf der Oberfläche haftenden Verschmutzungen mittels Bürstsaugmaschine.
Ziel/Ergebnis	Oberfläche soll frei sein von lose aufliegendem Grobschmutz sowie von Staub und Flaum, in den Teppichflor eingedrungene polare (wasserlösliche) und unpolare Substanzen (z.B. Getränkeflecken, Obstsaft, Kaffee etc.) können noch auf der Oberfläche sichtbar sein.

22 Shampooierung

Definition	Reinigen des Belages mit Bürstsaugmaschinen unter Verwendung einer geeigneten Shampoolösung; anschließend Absaugen der Schmutzflotte (Schaum).
Ziel/Ergebnis	Oberfläche soll frei sein von haftenden, in die Polschicht (Flor) eingedrungenen Verschmutzungen, ebenso von aufliegendem Staub und Flaum.
Bemerkungen	Je nach Beschaffenheit des Schaumes unterscheidet man eine Nass- und eine Trockenshampooierung. Die eingesetzten Mittel sollen eine rasche Wiederanschmutzung verhindern.

23 Nassshampooierung

Definition	Im Gegensatz zur Trockenshampooierung ist der nasse Schaum reinigungsaktiver. Die Methode kommt zur Grundreinigung von textilen Belägen zum Einsatz.
Ziel/Ergebnis	Vgl. Shampooierung.
Bemerkungen	Vor der erneuten Benutzung muss der Belag nach der Nassshampooierung völlig trocken sein.

24 Trockenshampooierung

Definition	Shampooierung mit relativ trockenem Schaum, vgl. Shampooierung.
Ziel/Ergebnis	Vgl. Shampooierung.
Bemerkungen	Diese Reinigungsart kommt als Zwischenreinigung zum Einsatz oder wenn der textile Belag aufgrund seiner Beschaffenheit oder Verlegeart feuchtigkeitsempfindlich ist. Der Reinigungserfolg ist nicht so groß wie vergleichsweise bei der Nassshampooierung.

25 Sprühextraktion

Definition	Einsprühen der Reinigungslösung unter Druck (evtl. mit mechanischer Unterstützung durch Bürsten) bei gleichzeitigem Absaugen der Schmutzflotte.
Ziel/Ergebnis	Oberfläche, die frei von haftenden, in die Polschicht (Flor) eingedrungenen Verschmutzungen ist, ebenso von Staub und Flaum.
Bemerkungen	Wegen des guten Reinigungseffektes ist diese Methode zur Grundreinigung geeignet.

26 Kombination Shampooierung / Sprühextraktion

Definition	Shampooieren des Belages mit Bürstenmaschinen unter Verwendung einer geeigneten Shampoolösung. Sprühextrahieren mit klarem Wasser. Textilbelag trocknen lassen. Ggf. Nachdetachur. Hochflorteppiche aufbürsten.
------------	---

Anlage 04 Definition Reinigungsverfahren.xlsx

Ziel/Ergebnis Vgl. Shampooierung, Sprühextraktion.

27 Teppichreinigungspulver

Definition	Ein geeignetes Teppichreinigungspulver wird auf den Belag aufgestreut und mit Bürstenerzeugnissen manuell oder maschinell einmassiert. Nach dem Trocknen des Pulvers wird dieses gründlich mit einem leistungsfähigen Trockensauger bzw. Bürstsaugmaschine abgesaugt.
Ziel/Ergebnis	Begrenzter Reinigungserfolg, daher als Zwischenreinigung einzustufen. Oberfläche soll je nach dem Stand der Technik möglichst frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen sowie von aufliegendem Staub und Flaum sein.
Bemerkungen	Diese Methode ist besonders für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet.

28 Garnpad-/Faserpadreinigung

Definition	Methode zur Zwischenreinigung von textilen Belägen. Nach dem Aufsprühen einer Reinigungschemikalie erfolgt eine Bearbeitung mit speziellen Garnpads (Faserpads) unter Verwendung einer Einscheibenmaschine.
Ziel/Ergebnis	Vgl. Teppichreinigungspulver.
Bemerkungen	Diese Methode ist besonders für feuchtigkeitsempfindliche Beläge geeignet.

29 Fleckentfernung z.B. bei Sonderreinigung

Definition	Gemeint sind Flecken, die sich mit marktgängigen Fleckentfernungsmitteln beseitigen lassen. Flecken sind spezifisch nach dem jeweiligen Stand der Technik zu bearbeiten. Behandelte Fleckstellen sind so zu bearbeiten, dass eine Wiederanschmutzung durch Restsubstanzen ausgeschlossen ist (gründliches Nachspülen).
Ziel/Ergebnis	Oberfläche frei von in den Flor eingedrungenen, haftenden Verschmutzungen.
Bemerkungen	Eine Fleckentfernung ersetzt keine Grundreinigung in gewissen Zeitabständen. Die Fleckentfernung erfolgt zweckmäßig als Sonderreinigung und wird zeitlich mit dem entsprechenden Stundensatz abgerechnet.

30 Inhalt entleeren und entsorgen

Definition	Der Inhalt von verschiedenen Behältern wird entleert und getrennt gesammelt sowie anschließend fachgerecht entsorgt.
Ziel/Ergebnis	Das Behältnis soll frei sein von jeglichem Inhalt.

31 Inhalt Wiederverwertung zuführen

Definition	Der getrennt gesammelte Inhalt verschiedener Behälter wird der Wiederverwertung zugeführt (z.B. Aluminium, Glas, Papier, etc.).
Ziel/Ergebnis	Abfall wird fachmännisch getrennt (z.B. Aluminium, Glas, Papier, etc.).

32 Bestücken

Definition	Ein Gegenstand (z.B. Handtuchhalter, Seifenspende etc.) wird neu mit Verbrauchsmaterialien (z.B. Papierhandtücher, Seifenlösung etc.) versehen.
Ziel/Ergebnis	Der zu bestückende Gegenstand muss entsprechend dem angegebenen Termin mit Verbrauchsmaterial befüllt sein.
Bemerkungen	Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer muss vertraglich festgelegt werden, wer die zu bestückenden Verbrauchsmaterialien stellt.

33 Auswechseln

Definition	Ein Gegenstand wird gegen einen anderen ausgetauscht.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand muss entsprechend der Vereinbarung ausgetauscht werden.

34 Entstauben / Spinnweben

Definition	Staubentfernung entweder mittels eines Trockensaugers (Staubsaugers) oder mit Reinigungstextilien von Gegenständen. Spinnweben werden mit Trockensauger oder Besen entfernt.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss von Staub und Spinnweben befreit sein.

35 Feucht reinigen

Definition	Lose aufliegende und leicht haftende Verschmutzungen werden manuell mit einem nassen, stark entwässerten Reinigungstextil vom Gegenstand entfernt.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von Griffspuren, Staub sowie von Schlieren.
Bemerkungen	Besonders zu empfehlen ist die richtige Anwendung von Microfasertüchern.

Anlage 04 Definition Reinigungsverfahren.xlsx

36 Nass reinigen

Definition	Haftende Verschmutzungen (z.B. Getränkeflecken, fetthaltige Verschmutzungen) werden manuell mit einem nassen, wenig entwässerten Reinigungstextil vom Gegenstand entfernt.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub sowie von Schlieren.
Bemerkungen	Die Verwendung von Schwämmen mit abrasiver Wirkung ist zu vermeiden.

37 Nass reinigen und nachtrocknen

Definition	Haftende Verschmutzungen werden manuell mit einem nassen, wenig entwässerten Reinigungstextil vom Gegenstand entfernt. Anschließend wird die Feuchtigkeit mit einem trockenen Reinigungstuch bzw. ähnlichen geeigneten Reinigungsutensilien (z.B. Leder) aufgenommen.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub sowie von Schlieren. Der Gegenstand darf nicht mehr feucht sein.

38 Nass scheuern

Definition	Fest haftende Verschmutzungen werden manuell nass mit einem abrasiv wirkendem Padschwamm oder geeigneten Bürsten vom Gegenstand entfernt.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub sowie von Schlieren. Der Gegenstand/Oberfläche kann noch sehr feucht sein.
Bemerkungen	Jedes der eingesetzten Betriebsmittel muss auf die Oberfläche abgestimmt und geeignet sein.

39 Griffspuren / Spritzer / Flecken entfernen

Definition	Griffspuren, Spritzer oder Flecken werden im Griffbereich punktuell und gezielt durch Feucht- oder Nassreinigung - ggf. anschließendes Nachtrocknen bzw. Polieren - vom Gegenstand entfernt.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von Griffspuren, Spritzern und Flecken. Ggf. darf die Oberfläche nicht mehr feucht und muß poliert sein.
Bemerkungen	Der Griffbereich bei Eingangstüren, Innenverglasung, Fliesen- und Trennwänden, Schränken etc., ist der Bereich, den eine Reinigungskraft bei stehender und hockender Körperhaltung mit ausgestrecktem Arm erreichen kann.

40 Hochdruckreinigung

Definition	Entfernung von haftenden Verschmutzungen mit einem Hochdruckreinigungsgerät.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von haftenden Verschmutzungen. Der Gegenstand/Oberfläche kann noch sehr feucht sein.
Bemerkungen	Diese Methode kann im Nassbereich wie z.B. Toiletten, Waschräumen, Umkleidekabinen etc. zum Einsatz kommen.

41 Polieren

Definition	Der gereinigte Gegenstand wird mit weichen Reinigungstextilien nachpoliert, um die Optik des Gegenstandes zu verbessern.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand muss sich in einem guten optischen Zustand befinden.

42 Pflegend behandeln

Definition	Der gereinigte Gegenstand wird mit geeigneten Pflegemitteln eingepflegt.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss sich in einem frisch eingepflegten Zustand befinden. Es dürfen keine Wischspuren oder Unregelmäßigkeiten vorhanden sein.

43 Desinfizierend reinigen

Definition	Der Gegenstand wird mit geeigneten Desinfektionsreinigern gleichzeitig durch Nassreinigung oder nass scheuern gereinigt und desinfiziert.
Ziel/Ergebnis	Der Gegenstand/Oberfläche muss frei sein von fest haftenden Verschmutzungen, Griffspuren, Staub und Schlieren sowie sich in einem keimarmen Zustand befinden.
Bemerkungen	Es ist zu prüfen, ob auch ein Kombipräparat eingesetzt werden kann.